

# Landtagsabgeordnete gab Tipps für soziale Themen

*Fadime Tuncer war zu Gast bei der GLH und informierte auch über ein Demenz-Förderprogramm – Umgang mit der AfD angesprochen*

**Hirschberg.** (ze) Die Kommunalwahl 2024 in Baden-Württemberg in knapp einem halben Jahr beschäftigt die Parteien und Wählervereinigungen zusehends. „Bei unserer Klausurtagung vor einigen Wochen haben wir die Themen für den Kommunalwahlkampf festgelegt“, berichtete die stellvertretende Vorsitzende der Grünen Liste Hirschberg (GLH), Claudia Helmes, in der ehemaligen Schillerschule den knapp 20 zur Mitgliederversammlung erschienenen GLH-Mitgliedern. Die Themen „Wohnen, Verkehr, Klima und Umwelt sowie Soziales“ will man in den Mittelpunkt des Wahlkampfes stellen.

Um noch zusätzliche Anregungen zum Thema „Soziales“ zu bekommen, hatte man die Grünen-Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Weinheim, Fadime Tuncer, zu dieser Versammlung am Montag eingeladen. Als Mitglied des Sozialausschusses des Landtags kümmert sie sich um Fragen der Integrationspolitik und im Ständigen Ausschuss zudem um Verfassungs- und Rechtsfragen.

Bevor Tuncer auf das Thema „Soziales“ näher einging, blickte sie auf die AfD und deren Wählerpotenzial. „Die AfD macht auf Bundesebene einen Radikali-



Landtagsabgeordnete Fadime Tuncer (2.v.li.) berichtete am Montag unter anderem vom „Quartier 2030“. Foto: Kreuzer

sierungsprozess durch“, sagte die Landtagsabgeordnete. Nun versuche die AfD, auch in den Kommunen Fuß zu fassen. Wie soll man als GLH aber mit dieser Situation umgehen? Man müsse den potenziellen AfD-Wählern verdeutlichen, dass man nach zehn Jahren AfD diese Partei nicht mehr aus Protest wähle, sondern damit eine bestimmte Haltung vertrete, so Tuncer. Dabei erinnerte sie daran, dass die AfD in fünf Bundesländern, darunter Baden-Württemberg, als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft werde und zusätzlich in drei Bundesländern sogar als rechtsextremistisch gelte. „Seit dem 7. Oktober hat auch der Antisemitismus zuge-

nommen“, thematisierte Tuncer eine aktuelle Entwicklung. So hätten Juden bereits Angst, ihre Symbole zu zeigen oder ihre Kinder auf Freizeiten zu schicken. All dies zeige, dass der Antisemitismus in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg nicht aufgehört habe. Allerdings werde in der Debatte um die Vorgänge im Gazastreifen

vielen vermischt. So darf man laut Tuncer durchaus Sympathien für die Palästinenser haben, wobei aber klar sein müsse, dass es sich bei der Hamas um eine Terrororganisation handele, die nicht legitimiert werden dürfe. Genauso dürfe man auch den Staat Israel kritisieren, etwa zu seiner Vorgehensweise im Gazastreifen.

Angesichts dieser Krise im Nahen Osten und der Vielzahl an Krisen in den letzten Jahren, habe die Landesregierung die Enquete-Kommission „krisenfeste Gesellschaft“ eingesetzt, die Handlungsempfehlungen erarbeiten soll, um das baden-württembergische Gemeinwesen für die Zukunft resilienten und krisenfester auf-

zustellen. Diese Handlungsempfehlungen sollen im Frühjahr veröffentlicht werden.

Zum Thema „Demenz“ konnte Tuncer den GLH-Mitgliedern einige Tipps geben, wie eine passende Infrastruktur für an Demenz erkrankte Menschen im Ort geschaffen werden kann. So fördere das Land etwa das Projekt „Demenz und Kommune“, das viel Informationsmaterial zu diesem Thema bereitgestellt habe. Außerdem gebe es das Programm „Quartier 2030“, mit dem das Zusammenleben der Generationen und das Leben im Alter neu organisiert werden soll.

Ein anderes Problem zeige sich bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Denn die fängt bei der Kinderbetreuung an, und hier gebe es derzeit einen Personalmangel. Deshalb habe das Land den Bildungsgang „Direkteinstieg Kita“ initiiert, bei dem etwa an der Helen-Keller-Schule in Weinheim 2022 insgesamt 26 Schüler und in diesem Jahr 30 Schüler diesen zweijährigen Bildungsgang begonnen hätten. Tuncer war aber auch klar, dass dies erst ein Anfang sein könne, um den Personalmangel in den Kindertagesstätten zu beheben. Noch an viel mehr beruflichen Schulen müsste dieser Bildungsgang eingerichtet werden.